

# Weiterentwicklung KiTas Südstraße zu KiFaZ

# Was ist ein Kinder- und Familienzentrum?

- ▶ niederschwellige bzw. leicht zugängliche Angebote zur Förderung und Unterstützung von Kinder, Eltern und Familien
- ▶ Blick auf Gesamtsystem „Familie“
- ▶ Einbindung und Beteiligung von Eltern
- ▶ Orientierung an Bedürfnissen und Bedarfen der Familien vor Ort
- ▶ Ziel: Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung + Angebote der Beratung und Unterstützung für Familien
- ▶ auch Förderung benachteiligter Kinder und deren Familien



# Beispiele anderer Kommunen

- ▶ In Baden Württemberg gibt es derzeit ca. 50 Familienzentren
- ▶ Ein paar Beispiele aus der Umgebung:
  - ▶ Göglingen (Familie im Zentrum): Elterntreff, Hebammensprechstunde, Schwangerentreff, Erste-Hilfe-Kurse am Kind, Babysitterkurs, Experimentieren für Kinder
  - ▶ Leingarten (Mühle): Frauentreff, Krabbelcafé, Kochkurse, Garagen-Kinder-Flohmarkt
  - ▶ Heilbronn (Olgakrippe): Selbstbehauptungskurs für Kinder, Beratung im Elterndialog
  - ▶ Sontheim (Kinderhaus in der Au): offener Elterntreff, Elternbegleitung, Kinderbörse
  - ▶ Böckingen (Quartierszentrum Böckingen): Kaffeeklatsch und Kinderquatsch, Eltern-Beratungs-Frühstück

→ **Vielfältige Angebotsmöglichkeiten**



# Mehrwert eines KiFaZ

## Für Eltern und Familien

- ▶ Vernetzung der Einrichtungen und Angebote innerhalb Gemeinde
- ▶ Vernetzung mit externen Stellen (Jugendamt, Frühe Hilfen, Diakonie)
- ▶ Mitbestimmung und Elternbeteiligung
- ▶ Niederschwellige Unterstützung, Beratung und Begleitung
- ▶ Wegfall von Fahrwegen und -zeiten
- ▶ Begegnungen und Kontakte knüpfen + Erfahrungen anderer Eltern
- ▶ Stabilität der Ansprechpartner und Angebote

## Für Kommune und Kita

- ▶ aktuelle Themen und Probleme früh erkennen und lösen
- ▶ Zusammenführen von Themen/ Interessensgruppen → Zeitersparnis
- ▶ Unterstützung für das pädagogische Personal → Mitarbeitergewinnung und -bindung, Attraktivität für Fachkräfte
- ▶ Familienfreundliche Kommune → Attraktivität für Eltern
- ▶ Zugehörigkeitsgefühl und Bindung der Bürger

# Warum in Nordheim?

- ▶ Herausforderungen in Kita:
  - ▶ Teilweise Überforderung und Unsicherheit der Eltern → mehr Beratungs- und Unterstützungsbedarf → mehr Zeitaufwand für die pädagogischen Fachkräfte
  - ▶ verschiedene Kulturen, Werte und Einkommensgruppen → mehr Zeitaufwand für Unterstützung, Einbeziehung anderer Stellen (Dolmetscher, Jugendamt)
  - ▶ Vermehrt herausfordernde Kinder oder Kinder mit besonderem Förderbedarf → mehr Aufmerksamkeit und Zeit der Erzieherinnen
  - ▶ steigende Erwartungshaltung der Eltern
- ▶ Insg. ca. 40 Kinder aus einkommensschwachen Familien, davon 20 in Südstraße
- ▶ Insg. ca. 80 Kinder mit Migrationshintergrund, davon 40 in Südstraße (teilweise Überschneidung)
- ▶ Lage in Südstraße zentral
- ▶ Durch Neubau (größte Einrichtungen) Platz, Räumlichkeiten
- ▶ Bisher werden umliegende Angebote in anderen Kommunen genutzt
- ▶ **Viele Angebot gibt es jetzt schon → „Kind einen Namen geben“, Arbeit der Kitas zeigen/ anerkennen und Angebote langfristig ausbauen**

# Angebote eines KiFaZ und „Was wird bereits in Nordheim getan bzw. ist geplant?“

- ▶ Bedarfsorientierte Angebote für Familien
  - ▶ Begegnung: Eltern-Café
  - ▶ Beratung: Elternberatung durch Erzieherinnen oder GEL, Sprachflyer
  - ▶ Bildung: Themen(-Eltern)-Abende (auch i.V.m. Elterncafé)
  - ▶ Begleitung:
- ▶ Öffnung in den Sozialraum, Aufbau Kooperationen/ Netzwerke: Aufwachsen in Nordheim, Kooperation KiGa - GS, Kooperation Bücherei
- ▶ Elternbeteiligung:
- ▶ Weiterentwicklung Gesamtkonzept:
- ▶ Qualifikation Team: MarteMeo
- ▶ Qualitätssicherung: Quik
- ▶ Sonstiges: Babybesuche, Flyer „Informationen rund ums Kleinkind“

# Weitere Ideen und Möglichkeiten

- ▶ Treffen der Eltern von U1-Kindern zu best. Themen: z.B. Eingewöhnung in Krippe
  - ▶ Stillcafé oder Hebammen-sprechstunde
  - ▶ Elterncafé mit Themen: Sauberkeitserziehung, Entwicklungsschritte in den ersten Lebensjahren...
  - ▶ Begegnungsstätte in KiTa
  - ▶ Informationsveranstaltungen für Eltern: „Mein Kind kommt in die Schule“, Kinderkrankheiten, Medienerziehung
  - ▶ Beratungsnachmittage (Erziehungsfragen, Schwierigkeiten...)
  - ▶ Sprachförderung: „Wie kann ich mein Kind Zuhause unterstützen?“
  - ▶ Das „Steinle“ (Begegnungsstätte für Familien)
  - ▶ Marte Meo für Eltern
  - ▶ Marte Meo für Erzieherinnen (Fallbesprechungen)
  - ▶ PEKIP oder Krabbelgruppe
  - ▶ Babysitter-Kurse
  - ▶ Babysitter-Marktplatz
  - ▶ Kleider- und Spielsachen-börse
  - ▶ Spiele- und Büchertausch/-verleih
  - ▶ Kurse: Spielzeug selber basteln für Eltern, Computerkurs für Mütter
  - ▶ mit Kinderbetreuung, 1.-Hilfe-Kurs an Baby/ Kleinkind
  - ▶ Waldführungen (Wurzelzwerge)
  - ▶ Spiele- und Büchervorstellung für verschiedene Altersgruppen (vor Weihnachten)
  - ▶ Nachmittag für Migranten oder Großeltern
- **Vielfältige Angebotsmöglichkeiten, größere Projekte, aber auch viele kleine Aktionen möglich**

# Kosten

- ▶ Arbeitszeit der organisierenden Erzieherinnen oder Leitungen, in Form von Überstunden oder Freistellung
- ▶ Weitere Kosten von Angeboten abhängig, z.B.
  - ▶ Referenten für Themenabende oder Kurse
  - ▶ Bewirtung bei Eltern-Café
  - ▶ Druckkosten für Flyer oder Informationen
  - ▶ ...
- ▶ **Vorrangig soll bestehendes Angebot genutzt und ausgebaut werden**
- ▶ **Durch Förderprogramm Grundausstattung erstmal abgedeckt**



# Förderprogramm

- ▶ Jedes Jahr werden 100 KiTas ausgewählt und gefördert
- ▶ 4 Jahre Förderung:
  1. **Anschubförderung:** 2 Jahre lang jährlich 10.000 €  
5.000 € Freistellung zur Organisation KiFaZ  
5.000 € Material, Ausstattung und Angebote für Grundausrüstung  
(Bauliche Maßnahmen werden nicht gefördert)
  2. **Anschlussförderung:** 2 Jahre lang jährlich 2.000 €  
flexibler Einsatz
- ▶ Anschl. volle Finanzierung über Kommune/ Träger
- ▶ Geld muss im jeweiligen Förderjahr ausgegeben werden
- ▶ Antragsstellung je Einrichtung möglich → 2 Anträge (für Krippenhaus Vogelnest + Kinderhaus Pustebume)

# LANDESFÖRDER-PROGRAMM

## WEITERENTWICKLUNG VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN ZU KINDER- UND FAMILIENZENTREN

- 1 ANTRAG STELLEN
- 2 BEDARF ERMITTELN
- 3 ZIEL FORMULIEREN

